

# Wochenblätter Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend



Abzugpreis: Die sechsblätterige Kopfzeile 40, Kleinsatz 60 Pf.

Abzugnahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Belzigerstraße 10 bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unsere Hände sein.

Einmal wöchentlich 8 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Bestellpreiserhöherung: durch unser Geschäftsstelle 5,50 RM. von unserer Seite und durch 5,90 RM und durch den Briefträger 11. Einzelnummer 15 Pf.

Bestellpreiserhöherung und monatliche Bezüge werden außer in der Geschäftsstelle, Belzigerstraße 10, auch von unseren Boten und allen Postanstalten angenommen.

Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

№ 45.

Donnerstag, den 15. April 1920.

59. Jahrgang

## Deutsche Nationalversammlung.

Die Deutsche Nationalversammlung nahm am Montag eine lange Rede des Reichspräsidenten Moller entgegen, in der er besonders auf die Unruhen im Ruhrgebiet und die Beziehung des Ruhrgebietes durch die Franzosen einging.

Inschließend wurden 40 kleine Anträge, die meist schon mehrere Wochen alt sind, erledigt.

Es folgt die Besprechung der Erklärung der Regierung. Abg. v. Bayer (Dem.) erklärt: Die deutsche demokratische Fraktion kann sich mit den Ausführungen des Reichspräsidenten im wesentlichen einverstanden erklären. Wir schließen uns der tiefempfindlichen Empörung und dem scharfen Protest wegen der Verweigerung des Ruhrgebietes durch Frankreich an. Wir wünschen, daß die Regierung, ehe sie Truppen in die Ruhrgebietzone einmarschieren läßt, vorher alles versucht hat, um den Kampf Deutscher gegen Deutsche zu verhindern. Wir sind damit einverstanden, daß sie, nachdem alle Bemittlungsversuche gescheitert sind, mit fester Hand zugegriffen hat. Unser Reichswort danken wir für die Aufopferung und Tapferkeit, mit der sie sich für den Bestand des Reiches eingesetzt hat und (mit erhobener Stimme) für die Selbstüberwindung, deren sie bedarf, um sich das allgemeine Vertrauen des Volkes zu erhalten. (Sehr Beifall.) Wir bebauern die Mannschaften und Offiziere, die als Opfer ihrer Pflichterfüllung gefallen sind. (Erneuter lebhafter Beifall.) Niemand dürfen Leib und Leben friedlicher Bürger schuldig sein auszulösen können preisgegeben werden. (Sehr Beifall.) Wir treten dem Reichspräsidenten darin bei, daß jede Art der Regierung durchzusetzen ist.

Abg. Hue (Soz.): Was wir Schreckliches und Schauerliches erlebt haben, die Mitschuld dafür fällt den offenen und heimlichen Räubern zu. Da müssen wir der mutwilligen Wucherer der Arbeitergehälter, die sich in gewaltigen Kampfen, um es nach Ansicht der Führer nötig wurde, auch mit der Waffe in der Hand, wehren. Die Kämpfer waren nicht Soldaten und Spionisten. Es ist nicht wahr, daß es eine bolschewistische Bewegung von Anfang an war. Gütern sich nur die Offiziere offen und ungeschützt auf den Ruhrgebiet auf. Die Bolschewisten, die die unglücklichste und ungeschickteste Agitation gegen die Reichswehr nicht die Folgen gehabt. Das Bielefelder Abkommen wurde sofort in dem alten sozialdemokratischen Geiste anerkannt. Anders war es in dem Gebiet nordöstlich der Ruhr, das wir als Ruhrgebiet kennen. Dort wurde der Kampf zwischen den Elementen, die weder Bolschewisten, noch Kommunisten sind, wenn sie sich auch so nennen. Diese Elemente wollen lediglich mit der Waffe in der Hand sich bereichern. (Sehr richtig.) Unter diesen Umständen haben auch Führer der Unabhängigen und Kommunisten den Einmarsch der Reichswehr gesehen. Und es ist darum eine ungeschickliche Tat der französischen Regierung, daß sie durch den Einmarsch ihrer Truppen praktisch das Verbrechen geschehen ließ, das uns im Ruhrgebiet eine ganze Woche lang in Schrecken versetzt hat. (Sehr richtig.)

## Französische Rheingelände.

Die Abteilungen der Militärbehörden im besetzten Gebiet. Bei einer Besprechung höherer französischer Offiziere des Operationsgebietes, die am 14. April in Mainz stattfand, und die der Deutschland gegenüber zu befolgenden Politik galt, wurden folgende Richtlinien aufgestellt, die in Abstimmung wiederzugeben werden:

### Der Rhein ist nicht,

um aus dem Grunde übersehbar und die Gewährleistung zu geben, daß wir vor dem Ausbruch der deutschen Revolution nicht in Gefahr sind. Die Befreiung des linken Rheinstromes von großer Bedeutung, aber mit Ausnahme von Köln, dem englischen Sektoralgebiet und einigen (einigen) Kapitalgebern befindet sich auf dem linken Rheinstrom kein großer finanzieller Reichtum. Deshalb mußte dem Ruhrgebiet aus demselben Teil des rechten Rheinstromes entnommen werden. Die Frankfurter a. M. und Umgebung, das Ruhrgebiet und die Düsseldorf-Region sind umfaßt. Köln wird in vier Jahren geräumt, Koblenz noch aus. Wenn noch die rechte und linke Seite des Rheins nicht angegriffen sind, können wir es riskieren, daß wir Mainz und die Ruhr auch angreifen müssen. Was darin sind die Schäden nicht bezahlt, ist Deutschland wieder hochgekommen und bildet eine Gefahr, besonders durch seine Kohlen, seine Industrie und den Rhein. Der Rhein ist die Hauptlinie der Stoffe nach Rheinland, Westfalen und Süddeutschland. Diese Verengung des Rheinstromes ist daher zu vermeiden, um damit Vorteile für uns zu erringen. Da sich England nicht dazu weigert, von der Ruhr engagieren zu sein, und wir die Verhandlungen sind, Amerika aber gegen uns mit Japan und England zu tun hat, müssen wir,

solange wir freie Hand haben, alles tun, um uns festzusetzen und unsere Militärlisten vor eine vollständige Tatsache stellen zu lassen.

### Deutschland soll vertrieben werden.

Deutschland wäre am besten in 5 bis 6 große Bundesrepubliken zu zerlegen, und zwar: 1. Bayern, Baden, Württemberg, 2. Ober- und Niederdeutschland, 3. Im Norden Hannover, Mecklenburg, Danneberg, Oldenburg und Schleswig-Holstein, die in der Danzwaide agrarisch sind; die Hansestädte und dann: 4. Thüringen und Sachsen als Industrieregionen und als Mitteldeutsche Republik, 5. Preußen mit Schlesien und einem kleinen Teil Pommerns mit der Mark als kleine Republik in der Art wie Wien und Budapest.

Insbesondere ist die innere Unmöglichkeit der Sozialdemokratie, die die Gegenüberstellung von Zentrum bis zum Mehrheitssozialismus umfaßt, und dabei gegen die obigen Offiziere und Beamtenschaftliche Kampfen hat, Flug zu benutzen, sowohl positiv als auch negativ. Im Punkte mit dem schwer zerstörten Belgien können wir auf Grund verschiedener Paragrafen des Friedensvertrages einmarschieren und uns festsetzen. Zugleich müssen wir die mittlere sozialistische Regierung in Deutschland und die U. S. für uns in der Öffentlichkeit, als negativ zu bezeichnen. Bis dahin ist der rechte Flügel befristet, und administrativ befristet. Haben wir aber die beiden Flügel, so fällt die Mitte gegenüber dem englischen und amerikanischen Vorschlag mit aus einer Range und um selbst zu, und damit wäre die rheinische Republik geschaffen, aber auf beiden Seiten des Rheins. Der Generalrat ohne U. S. B. und Bürgerliche ist in der rheinischen Republik unmöglich, besonders unter dem Belagerungsstand. Er fällt auf die Mehrheitssozialisten und evtl. die Demokraten zurück.

Die rheinische Frage Politik setzt uns in ein bis zwei Jahren in Weis dessen, was noch will, nämlich der militärischen Abgrenzung mit starken Streitkräften, ohne entlichen Widerstand Deutschlands und unterer Militärlisten.

### Die Franzosen rücken weiter vor.

Von amtlicher Seite erklärt man, daß die Franzosen eine weitere Befreiung des Kreises Hanau bis zur Mainlinie (Donau-Fließgebiet) vorgenommen haben. Die Franzosen haben überall die grüne Schutzpolizei entnommen, verhaftet und nach Brüssel transportiert. An den Kasernen, wo sich die Kasernen befinden, wurde übergeben. Die Gegenstände werden gelagert und teilweise geräumt, die Schranke überall erhoben. Dies wird noch befristet durch eine Meldung, die das Amsterdamer „Algemeen Handelsblad“ sich aus Frankfurt berichten läßt. Es heißt darin: Es liegen bestimmte Anzeichen dafür vor, daß die französische Regierung beabsichtigt, Delfsborg, Maastricht und Karlsruhe zu besetzen. Selbst bayerische Flüsse, wie Altmühl, werden dem gleichen Schicksal nicht entgehen.

## Die Räumung des Ruhrgebietes.

Die Regierung will die Truppen bald zurückziehen. Die Entscheidung über den Termin, an dem die Reichswehrtruppen aus der neutralen Zone abtransportiert werden sollen, wobei wieder die Räumung von Zarnsdorf, Frankfurt und Hamm auf die Franzosen abhängt, dürfte Mittwoch fallen. Unter Umständen letzter Stand, der nach Mittwoch entfallen werden ist, um die Räumung im Ruhrgebiet zu prüfen, sollte Dienstag nachmittags der Reichsregierung Bericht darüber erhalten, ob ein weiterer Vormarsch der Truppen über die Ruhrpartei erforderlich ist oder nicht. Die Verhältnisse in Oberlohn-Barmen sind noch ungelöst. Die Wasserleitungen dort war bis jetzt minimal, und ist besetzt der Einbruch, daß ein großer Teil der Anlagen am Oberlohn-Barmen herum sich festgesetzt hat. Auf Grund des Berichtes des Unterstaatssekretärs Strauß will die Reichsregierung dann ihre Entschlüsse fassen. An den Regierungskreisen besteht jedoch der Wunsch nach möglichst früherer Zurückziehung der Truppen aus der neutralen Zone.

### Das deutsche Gedächtnis von Verführung des

wonach die Abreise in und auch die Befreiung von deutschen Truppen in der neutralen Zone bis zum 10. Juli möglich ist, wird Gegenstand der ersten Beratung der Friedenskonferenz in San Remo sein. Es ist wahrscheinlich, daß die französische Regierung, um nicht den Anschein zu erwecken, als wolle sie sich über die Befreiung ihrer Militärlisten hinwegsetzen, sich bemühen

wird, die Dauer der Besetzung zu vermindern und rasch geneigt gehen wird, ihre Truppen zurückzuziehen, sobald die Lage im Ruhrgebiet wieder normal sein wird. Unter diesen Umständen kann man annehmen, daß die Verhandlungen in London und Paris ihren wichtigsten gefunden haben.

## Bur Lage.

Obersteins Entzweiung. Unter der Begründung, daß der Friedensvertrag für die Dauer der internationalen Regierung die politische Zugehörigkeit Obersteins zu irgendeinem Staate vorläufig aufgehoben sei, hatte, wie bereits bemerkt, die internationalisierte Kommission mitgeteilt, daß alle Abordnungen an die in Obersteins domizilierten Personen zu suspendieren seien, evtl. die Wiedereröffnung obersteinscher Abgeordneter, die künftig trotzdem an Tagungen der Nationalversammlung, der Preussischen Landesversammlung oder des Provinziallandtages teilnehmen, verhindert werden würde. Gleichwohl hatte die internationalisierte Kommission in einem öffentlichen Beschlusse erklärt, daß die obersteinsche Bevölkerung an der Wahl des Reichspräsidenten und an den Reichstagswahlen nicht teilnehmen könnte. Der deutsche Bevollmächtigte in Obersteins, Herr Dohle, hat gegen diese Maßnahmen der internationalisierten Kommission beim General de Mon, zugleich energig Einspruch erhoben unter dem Hinweis, daß Obersteins, solange nicht etwa auf Grund der Abkündigung seine rechtliche Lösung aus dem Reich erfolgt sei, ein Teil des Reiches bleibe und sich selbständiges obersteinsches Gebiet bilden dürfte. Dohle behauptet, daß die Obersteins der Deutschen Reichsarmee, wenn auch die sich aus ihr ergebenden Befugnisse innerhalb der Grenzen des Friedensvertrages vorübergehend von der internationalisierten Kommission wahrgenommen werden. Eine Protestnote gleichen Inhalts ist zur Kenntnis der internationalisierten Kommission in Eupen und des Obersten in Paris geschickt worden.

Neuer die Befreiung des englischen Korrespondenten Boigt. In der Befreiung des englischen Korrespondenten Boigt an Tage der Einnahme Offens wird noch folgendes gemeldet: Boigt gab auf dem Postamt ein partaisfreundliches Telegramm auf an eine Privatanschrift in London, sodann kam ihm für einen englischen Kommunisten hier. Bei seiner Vernehmung bemerkt sich dann Boigt äußerst ungeschicklich. Der Boigt, der ihn in der Erregung hierüber ählig, wird bestraft werden. Zu überlegen hat Boigt dem Kommandeur der Eisener Reichswehrtruppen später selber zu geben, daß er sich ungeschicklich benommen hat. — Es erklärt sich wieder einmal ein angehöriger, überaus ungeschicklicher Liebesbrief der Reichswehr.

Der Abtransport der Brigade Ehrhardt. Die Marinebrigade Ehrhardt verläßt seit Sonnabend das Lager. Die Truppen — bisher etwa 6000 — werden nach unbekanntem Ziel in Richtung Wustferrmar-Hamburg abgehoben. Die Mannschaften haben bis Mittwoch Mittag Döberitz bis auf den letzten Mann zu verlassen. Die Marinebrigade Ehrhardt wird dem Fortzug der selbständig ausgerüsteten Truppe. Die Offiziere tragen Waffen, die Soldaten sind nicht bewaffnet. Die Brigade hat neben dem Ehrhardt-Abzeichen in der Regel das Infanterie- und schwarz-weiß-rote Schleifen auf der Uniform. Neben den Baracken, in denen sie untergebracht worden ist, steht eine große schwarz-weiße Fahne. Im Lager bleiben einige Kommanden der Reichswehr und die schon vor dem Rückzug in Döberitz gelegen haben. Diese Mannschaften tragen meist zum ausdrücklichen Unterschied von der selbständigen Marinebrigade schwarz-rot-geldene Kofarben.

### Der Schrecken des Vogtlandes.

Holz in Klingenthal.

Das Vogtland wird gemeldet: Die Herrschaft des Holz im Vogtland ist noch nicht zu Ende. Ungehindert treibt er sein Unwesen in Klingenthal an der böhmischen Grenze. In einer Montag vormittag im Klingenthaler Rathaus abgehaltenen Versammlung der Industriellen und sonstigen Geschäftsleute der Stadt forderte der sich der wärschen Stadt gegenüber als Nachbarn führende Holz eine Million Mark zur Finanzierung seiner wärschen Garde. Die Kapitalisten Klingenthal hatten keinen anderen Ausweg, als dem Verlangen des Unerschrockenen zuzustimmen, bis Montag abend 6 Uhr die Million zu beschaffen. 400 000 Mark konnten sofort in Klingenthal käuflich gemacht werden. Wegen der weiteren 600 000 Mark, wurden im Auto zwei Beamte der Klingenthaler Filiale der Vogtlandischen Bank nach Bayreuth geschickt, um Anweisung der Klingenthaler Filiale der 600 000 Mark zu erhalten, um sie an Holz abzuliefern. Die bayrischen Polizei hatte indes Wind bekommen und nahm Ingenieur Hans Gausner und Metzgermeister.

Holz erzwang die Auszahlung einer Million.

Plauen, 15. April. In Klingenthal wurden Montag







**Weißenfels, 7. April.** Einen geordneten Gaunerstreich verübt vor einigen Tagen ein angeleglicher Kaufmann aus Halle. Dieser hatte einen Gehilfen eines größeren Hofes in die Stadt verkauft und dafür 4000 Mk. Anzahlung erhalten. Dem Gehilfen kündigte er einen Hinterlegungschein aus dem Empfang der auf Bahnhof Leipzig lagernden Anzeigen. Bei Abgabe des Hinterlegungscheines bemerkte dieser, daß es ein vollständiges weißes Paket ohne Zigaretten war. In seiner Not wandte er sich telephonisch an den Kaufmann Carl Hoffmann hier, der sich den Gauner genauer beschreiben ließ und die Polizei verständigte. In kurzer Zeit konnte der Gauner mit ihm noch in feinem Besitz befindlichen 4000 Mk. hinter Echtheit und Menge geprüft werden.

**Bankst., 12. April.** Zu große Ausschüttung wurden in dieser Nacht mehrere Anwohner der Herrenstraße hier bestraft. Der Maler Gehmuth Bächtner aus Raumburg, Bahnhofsstraße, versuchte seine Geliebte F. K. aus Laucha, mit einer Amphetose zu erlösen. In einem Garten hinter dem Hause, von einem Baum aus, gab er mehrere Schüsse ab. Als mehrere Männer sich dem Baum näherten, feuerte er auf sie. Er erklärte, er habe genügend Munition mit sich am Baume und drohte, alle zu erschießen, die an ihm herantämen. Er wollte die benachbarten Häuser andrennen und seine Geliebte doch noch erschießen. — Um seiner in der ständischen Nacht behaftet zu werden, wollte man Feuerwehr und Schützen alarmieren. Der Werkzeugmeister lehnte das jedoch zunächst ab, um nicht noch mehr Menschen in Gefahr zu bringen. Er versuchte mit Wäcker von einem Hause aus zu verhandeln, und es gelang auch, daß Wäcker später seiner Aufforderung nachkam und die Munition und Waffe wegnahm. Darauf wurde er von den Polizeibeamten ergriffen, so daß seine Festnahme erfolgen konnte. — Geschäftsweise konnten sich die Weichoffen nur durch fortwährendes Hin- und Herbewegen retten. Wäcker hatte eine ganz moderne Amphetose und viel Munition bei sich.

**Werkst., 12. April.** Ammendingen von Kastrafschäden sind auch bei der Stadtbauverwaltung erfolgt. Man spricht von mehr als 2 Millionen Mark. Die Bearbeitung erfolgt an berufsständigen Auftragschätzern zahlen soll! Wie der Merseburger Korrespondenz mitteilt, ist die Anmeldung erfolgt von den Gemeinden Annaburg und einigen Nachbarn, wo anscheinend festgestellt worden ist, daß Merseburger Einwohner an den Kämpfen beteiligt waren.

**Gasse, 11. April.** Laut Bekanntmachung des Bürgergerichts ist der Angeklagte Karl Klaußmann aus Sachsenburg wegen Schleichhandels und verbotener Schächtung eines Schweines zu 1 Jahr Gefängnis, 10 000 Mk. Geldstrafe und zur Tragung der Verfahrenskosten verurteilt worden.

Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt und die auf die Strafsache Handlung bezüglichen Gegenstände eingezogen. — 420 Zentner Schmalschlagschlacht. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden Rissen Schmalschlacht auf dem Gewicht von 420 Zentnern beschlagnahmt, die ein Großfleischhändler nach Thüringen verschlagen wollte. Diese Sendung wurde dem hiesigen Schlachthaus übergeben.

**Vermischtes.**

**Wilson schwer erkrankt.** Das melbet aus London: „Daily Mail“ glaubt zu wissen. Wilson habe einen Rückfall erlitten. Nach einer Nachricht der Times aus Newyork sind die Nachrichten über den Gesundheitszustand des Präsidenten besorgniserregend. Der Sonderberichterstatter des „Morning“ in Newyork bestätigt, daß die alte Diätion von Nancy die schwarzen Treppen in Frankfurt abbliden werden.

**Schwere Meuterei eines Gefangentransportes.** Berlin, 9. April. Bei einem Abtransport von 28 Straf-lingen von Neuruppin nach Ludau saßen die Gefangenen Dunkelheit in dem unbeleuchteten Wagen die Straflinge plötzlich gemeinlich über die begleitenden 6 Soldaten her, entziffen ihnen einige Gewehre und eröffneten eine Schießerei, bei der ein Soldat durch einen Schuß in die Lunge lebensgefährlich verletzt wurde und ein anderer, der eine Schulterverletzung davontrug, aus dem fahrenden Zuge gestofen wurde. Die Soldaten feuerten nun auf die Gefangenen, von denen einer getötet und zwei durch Schusswunden schwer verwundet wurden. Als der Zug in den Bahnhof Driben eintraf, ergriffen 16 Gefangene die Flucht und entkamen in der Dunkelheit.

— **Aufhebung der Affordarbeit in den oberflächlichen Eisenbahnerstellen.** Wie erst jetzt bekannt wird, fand doch tatsächlich in den letzten Tagen wieder einmal vor einem weitestgehenden Beschäftigten, die Eisenbahner des Direktionsbezirks Rottmühl waren mit folgenden Forderungen hervorzugetreten: 1. Abschaffung der Affordarbeit in den Werkstätten, 2. Lohnerhöhung um 100 Proz., 3. Gewährung einer Beschäftigungsausgabe für Arbeiter und Beamte in Höhe von 1000 Mk. und für jedes Kind 200 Mk. Ueber diese Forderungen ist während zweier Tage unter Teilnahme der interalliierten Kommission verhandelt worden. Die Direktion verweigert, beim Eisenbahnministerium um Erfüllung der Forderungen vorzulegen zu werden. Die interalliierte Kommission verweigert auch ihrerseits Unterstützung der Forderungen. Bei den Verhandlungen

wurde ferner durch den Ernährungsminister eine reichliche Zulage von Lebensmitteln einbringen soll, deren Verteilung im Unernehmen mit den Arbeiterorganisationen vorgenommen werden soll, damit für Arbeiter und Schlichtarbeiter keine Verzögerung möglich ist. Für die Frage der Arbeitssicherheit zeigte der englische Oberst Robertson, der selbst Eisenbahnschaffmann ist und die Kontrolle über die Eisenbahnverwaltung in Oberitalien ausübt, besonderes Interesse. Es wurden alle Wünsche geprüft, um die Verhältnisse der Arbeiter zu heben. Die Arbeitervertretung wies darauf hin, daß durch eine reichliche Bezahlung und eine bessere Ernährung die Leistung sich ohne weiteres von selbst steigern würde. Die Verhandlungen haben bisher den Erfolg gehabt, daß von dieser Woche ab die Aufhebung der Affordarbeit in den Werkstätten fertig worden ist.

— **Wirkensuchen auf der Insel.** Auf dem Rhein hat sich das Bienenwesen auf der Insel liegenden Schiffen zu einem neuen Bienenwunder ausgebreitet. So wurden diese Tage zwei bei Merstein an der Rheinschiffe nachts von einer ganzen Rasthofstille regiert überfallen und ausgeplündert. Es wurden von den Schiffen 800 Zentner Röhren und 100 Zentner Röhren gestohlen. Von den Röhren konnten 15 festgenommen werden, eben, damit sie nicht weiter. Die gestohlenen Röhren wurden zum Teil wieder herbeigebracht.

— **Handelsreisen für Mädchen.** sind heute fast überall vorhanden, und die Rettung der schulentlassenen weiblichen Jugend, die lieber einem Berufsamt von dem Haushalt zu widmen, fällt sie stark mit Befürdungen. So stark, daß ein Ueberläufer an fünfzig jungen Kontoristinnen zu entlassen droht, wenn er nicht heute schon vorherbestimmt ist. Jedemfalls ist keine Aussicht vorhanden, daß die Befürdungen von jungen Mädchen und Männern, die etwas Besseres werden wollen, im Dienste Merstein sämtlich ihr Glück machen können. Dafür ist nicht genug Gelegenheit vorhanden. Ingegnen ist ein Hausangehöriger nach wie vor. Wem das Wangel deren sozialer Stand heute nicht nur einnahmfrei ist, deren Heiratsschancen sich auch günstig gestaltet haben, daß man wohl sagen kann, daß die allermeisten dieser jungen Mädchen bald betrogen. So viele Sorbentien sind gefallen. Es sollte auch mit denen aufgeräumt werden, wie früh und frei als Hausangehörige zu betretener in Begehung breiter Gewohnheit vorwärts von das Eisen und versuchte die Gränz über die bürgerliche Gränz zu gelangen. Dieser Versuch misglückt jedoch. Zwei der Anwesenden wurden vor dem Senat verurteilt, während es Holz und dem vierten Mann gelang wieder nach Bad Ecker zurückzukehren.

**Betriff: Polizeikunde.**

Am Hinblick auf die weiter fortgeschrittene Jahreszeit wird vom 1. April ds. J. ab bis auf weiteres auch für die Städte unter 10 000 Einwohnern und für das platt Land des Regierungsbezirks die Polizeistunde auf 11 Uhr abends festgesetzt.

**Weißenfels, den 8. April 1920.**

**Der Landrat.**

Der Herr Oberpräsident hat mich ernächtigt, auf Antrag Ausnahmen von dem in § 5 der Verordnung vom 12. Januar 1920, betreffend Verkehrsbeschränkungen mit Pferden, enthaltenden Verbot des Kutschierens der Hengste für Jünglinge im Alter bis zu 2 1/2 Jahren zuzulassen.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Weißenfels, den 9. April 1920.

**Der Landrat.**

**Brot- und Mehlpreisänderung im Landkreise Weißenfels.**

Infolge erneuter Steigerung der Kohlenpreise, Frachten, Fuhrlohn usw. werden, vorbehaltlich der Genehmigung des Kreisaußschusses, die Mehl- und Brotpreise ab 15. April 1920 wie folgt festgelegt:

1 für Bäder und Händler.	100 kg Roggenmehl 90%	106,00
	100 „ Weizenmehl „ „	116,00
	100 „ Weizenauzugsmehl I. Klasse	136,00
2 für Verbraucher.		
1 Pfund 90%iges Roggenmehl	64 Pf.	70
1 „ Weizenmehl	80	74
1 „ Weizenauzugsmehl	80	80
3. Gebäupreise.		
1 Pfund Brot	60 Pf.	65
1 „ Weizenbrot ob 6 Vordöhlen a 75 g	80	85
1 „ Frankentrot ober 6 Krantenbröckchen a 75 g	1,00	1,00

Weißenfels, den 12. April 1920.  
Der Vorsitzende des Kreisaußschusses. Ostreide- u. Mehlstelle. S. A. Dr. Meise.

In letzter Zeit ist es wiederholt zu gekommen, daß die Beluchtungskörper der elektrischen Straßenbeleuchtung unzulässig zerstört worden sind. Ferner ist mehrfach auf den Wegen und an anderen Stellen Schutt und Müde abgeladen worden, obgleich dies nur auf der Schutthalde an der Weißenfelserstraße geschehen darf. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß diese Handlungen strafbar sind und zünftig mit unmissverständlich verfolgt werden. Jeder rechtlich handelnde und ordnungsliebende Einwohner hat ein Interesse daran, daß solche Handlungen zünftig unterbleiben und wir bitten die Polizeistatubehörten in Ausübung ihres Dienstes nach dieser Richtung hin zu unterstützen. Bei den jetzigen hohen Preisen ist die Stadtkommission einfach nicht in der Lage, die Kosten für die Wiederherstellung der Straßenbeleuchtungen und der verunreinigten Wege aufbringen zu können. Die naturgemäße Folge hiervon ist, daß Straßenteile unbenutzbar sind und die Wege verschmutzt bleiben müssen, sofern nicht alle Einwohner den öffentlichen Anlagen Schutz angedeihen lassen.

Erweitern wir uns auch darauf hin, daß das Befahren der Fußgängerwege mit Handwagen usw. nach der Straßenpolizeiordnung verboten ist. Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, zünftig auch hiefür auf diese Unberechtigungen zu achten und jeden Zuwiderhandelnden zur Anzeige zu bringen, damit ein geregelter Straßenverkehr eintritt.

Teuchern, den 18. April 1920.  
Der Magistrat. Zimmermann.

**Marken-Ausgabe.**

Am Freitag, den 16. April 1920 nachm. von 3—4 Uhr werden in den Bezirksstellen die Brombeeren für die Zeit vom 19. April bis 2. Mai ausgegeben.

Da an diesem Tage neue Brombeerenzeichen zur Ausgabe kommen, müssen die alten zurückgegeben werden.

Teuchern, den 14. April 1920.

**Der Magistrat. Zimmermann.**

Vom 15. April d. J. ab kommen in den Konjumvereinzeiler, Bergstr. 15 gelbfleischige Kohlrüben zum Verkauf.

Der Preis beträgt: a) bei Entnahme bis zu 25 Pfund 20 Pf. für das Pfund; b) bei Entnahme von 26 Pfund und mehr 18 Pf. für das Pfund.

Teuchern, den 14. April 1920.

**Der Magistrat. Zimmermann.**

**Freiwillige Versteigerung.**

Am Freitag den 16. d. Mts. nachm. 4 Uhr werden im Grundstück Wahnstr. 7 folgende Gegenstände meistbietend gegen Barzahlung freiwillig versteigert:

2 Sofa, 1 Sofaflisch, 1 Bettsofa, 1 Spiegel mit Konsole, 1 ff. Handwagen, 2 große Deckenmäte, 1 Kommode u. Anstisch, 1 Kinderwagen.

Der Verkäufer.

**Ia. Speiseöl**

zum Braten und Backen

empfehlend

S. Mäker.

**Seefische**

**Räucherfische**

liefern laufend

A. Schnabel, Seefisch-Großhandel, Galls, Neustra. 13.

**Ia. holländ. Kakao**

in 1/2 Pfund Packungen offeriert an Wiederverkäufer

Carl Beck, Zeit-, Lebens- und Geschäftszweck-Großhandlung, Neustra. 9/12.

**Volksbühnen**

Sozialismus: Donnerstag, den 15. abends 7 Uhr. Bergstr.

**Arbeitsnachweis**

Teuchern

Es werden gesucht:

6 Mäde, 1 Buchhalterin, Hausmädchen nach auswärtig, 1 Nachwächter.

**Stellen suchen:**

3 Schlosser, Arbeiterinnen.

**Portemouai**

mit Inhalt gefunden worden.

Aufgehoben bei Frau Börner, Schützenstr. 20.

**Sportvereinigung**

Teuchern.

Gute Mittwoch, d. 14. ds. Mts. abends 7 1/2 Uhr in Vereinslokal

**Spielausschreibung**

Spielerziehung.

Anschließend:

**Spielerziehung.**

Das Erscheinen eines jeden aktiven Mitglieds ist notwendig.

**Einem Kleinfnecht**

sucht

Hilfsbrand, Borken.

**Deutsche demokratische Partei.**

**Verammlung**

Öffentliche

Freitag, den 16. April, abends punctlich 8 Uhr im Norddeutschen Hof

Herr Rechtsanwalt Dr. Blumenberg-Berlin: „Die Lehren des 13. März.“

Ostgruppeneuchern.

**Logis**

für 1 oder 2 Mann, Professionen, mit voller Koch für sofort gesucht.

Näheres unter A. P. 1. in der Geschäft. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Wirtschaft**

zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Kautabak**

Große Stange 1 Mark. ist fortwährend zu haben bei

G. Winter, Weißenfelserstr. 7.

**Achtung!**

**Holl. Margarine und Fett**

ist eingetroffen bei

Nauemann, Wahnstr. 7.

**Gänse**

7 Stück kleine

Schorlan Nr. 25.

**Schweizer-Ziegenlämmer**

sind zu verkaufen.

Wo, sagt die Exped. d. Bl.

**Bruteier!**

Besth. Italiener verkauft

S. Beyser, Wöben.

**Kinderwagen**

zu verkaufen.

So erst in der Geschäft. ds. Blattes.

**Wirrhaar**

läuft zu hohen Preisen

Albert Herrmann, Steinweg.

**Geschlechtstafel!**

Halbe Stille durch giftige Säuren. Sauergrünbleiben, die dem Leben schaden. Manne-... Cypphitte, ... ... ... Spezialarzt Dr. med. ... ...



# Telefon Nr. 6 Ferd. Gresse, Teuchern Bahnstr. 1

empfeilt:  
**Pa. Salzgurken, Pa. Sauerkraut**  
 feinste englische **Heringe**  
 (wieder eingetroffen)  
**I. Sardellen, Sardellenpaste in**  
 Tuben.

empfeilt:  
**Stets frischgebrannten Kaffee**  
 aus eigener Rösterei,  
 engl. Kakao, **I. Holl. Kakao**  
 Chocolate.

Weissweine, franz. Rotweine  
**Cigarren** grosse Auswahl  
 von 0.75 Mk. bis 2.50 Mark  
**Cigarretten.**

**Eckendorfer Rübenkerne**  
 Gusseiserne **Herde**  
 schmiedeeiserne **Herde**  
**Kochmaschinen**  
 russische **Herde**, Dauerbrandöfen

**Zuckerrübenkerne**  
 Tafelwagen **Dezimalwagen**  
 Wirtschaftswagen, Reibemaschinen  
 Fleischhackmasch. **Wringmasch.**  
 Waschständer.

**Futterhirse als Kückenfutter.**  
 Emaillierte **Kochtöpfe**  
 in grosser Auswahl.  
 Emaillierte **Eimer**, **Zinkeimer**  
 verz. **Wannen** **Kartoffeldämpfer**  
**Henkeltöpfe** **Kaffeekoher.**

**1. Gastspiel des Berliner**  
**Operetten-Theaters**  
**Direktion Keppnmacher**  
 Im Saale zum Hotel Löwen  
**Mittwoch, den 21. April abends**  
**8 Uhr**  
 Der Schlager sämtlicher Operetten  
**Mit Orchester** **Mit Orchester**  
 in Berlin, Leipzig, Dresden, Hamburg  
 grösster Erfolg.

## Die Rose von Stambul

Operette in 3 Akten von Leo Fall  
**Hauptdarsteller:**

Frl. **Fritzi Harald** als Gast  
 vom Metropoltheater

Eva Weiden Schauspielhaus Berlin  
 Ludwig Braun Apollo-Theater  
 Max Reigert Komische Oper

**Hauptschlager aus der Operette:**  
 Rose von Stambul nur da allein sollt meine  
 Scheherazade sein. Ein Walzer muss es sein. Friedelind  
 ach wie dein Schnurbart sticht. Geh, sag doch Schnucki  
 zu mir u. s. w.

Preise der Plätze im Vorverkauf im Hotel Löwen:  
 Sperrsitze, 3.50 Mk., I. Platz 3.— Mk., II. Platz 2.50 Mk.,  
**exklusive Steuer.**  
 An der Abendkasse 50 Pfennig Aufschlag, Gallerie  
 nur an der Abendkasse 1.50.

**Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**

## Achtung

### Restr. Runthal

Sonntag, den 18. April  
 großer

### Extra-Preis-Skai

für organisierte Skater. Es laden freundlichst ein  
 mehrere Skater der Wirt F. Hirsch.

## Löwen-Lichtspiele

**Hotel zum Löwen**  
 Donnerstag, den 15. und Freitag,  
 den 16. April ab abends 7/8 Uhr

## Gewissenlose Bestien

I. Teil  
 Grosser Detektivschlager in 5 Akten  
 Hierant

## Die schwarze Familie

Sensationsfilm in 3 Akten.  
**Künstler-Konzert**  
 Es ladet freundlichst ein  
**Die Direktion.**

## W. Bille's Theater

**Schützenplatz**  
**Gemüthliche Gde.**  
 Freitag, den 16. April  
 wird aufgeführt  
**Ein Mann des**  
**Volkes**  
 über Der blinde Invalid.  
 Schauspiel in 4 Akten.  
 Es ladet freundlich ein  
**W. Bille.**

**Fett**  
 a. Ffd. 20 Mt.  
 eingetroffen bei  
 Frau Köhlich,  
 Regauerstr. 2.

## Lichtspiele Weisse Wand

Donnerstag, den 15. u. Freitag,  
 den 16. April

Achtung! 2 Tage

## Der schwarze Jack

Wildwestdrama in 5 Akten

## Das Spitzenluch der Fürstin

Walkovska

Drama in 4 Akten.

Sinngemässe Musikbegleitung



**Norddeutscher Hof.**  
 Zu dem am Sonntag, den 18. April stattfindenden  
**Stiftungsfeste**  
 verbunden mit Ball und Preisrauchen  
 laden freundlichst ein  
 der Wirt der Rauchtub Tulpe.

**Gasthof Krössulin.**  
 Sonntag, den 18. April von nachm. 6 1/2 Uhr an  
**Ballmusik.**

Wohn freundlichst einladet  
 Waltherr, Gastwirt.

**Konzert- und Ballhaus**  
**Norddeutscher Hof**  
**Donnerstag, zum Jahrmarkt**  
**Grosser Ball**  
 Anfang 4 Uhr  
 freundl. ladet ein  
**Richard Meinhardt.**

Unsere durch Karten eingeladenen Gästen zur gefl.  
 Kenntnisnahme, daß unser

**Frühjahrs - Vergnügen**  
 Freitag, den 23. April er. stattfindet.  
**Gesellschaft Teuchern.**

Sechseckiges vergintetes  
**Drabtgeflecht**  
 einhalb und 1 Meter hoch  
 empfiehlt billig **H. Räther.**  
 Ein feiner Transport

**Lämmer**  
 steht von heute ab zum Verkauf bei  
**Ernst Poser,**  
 Etßen.

Schreibleitung, Druck und Verlag von Otto Meisinger Leipzig.

Reife und geröstete  
**Kaffee's,**  
**Pa Kakao**  
 in 1/2- und 1/4 Pfd.-Packeten und lose  
 empfiehlt **H. Räther.**

**Kakao**  
 v. Gouten's, holl. u. amerik. 1/4 Pfd. von 7 Mk. an  
**Schokoladenpulver**  
 1/4 Pfd. 5 Mk.  
**Kaffee**  
 roh und gebrannt, in verschiedenen Preislagen  
 empfiehlt **Thams u. Garfs.**

**Dank.**  
 Für die so zahlreiche Liebe und Ehrungen,  
 welche uns von allen Seiten beim Hin-  
 scheiden unseres lieben Entschlafenen  
 des Gastwirts  
**Walter Ludwig**  
 entgegengebracht worden ist, können wir  
 nur an dieser Stelle herzlichst danken.  
 Im tiefsten Weh und im Namen aller  
 Hinterbliebenen  
**Anna Ludwig**  
 geb. Angern.

Heute 4 Uhr nachmittags entschließ  
 sanft und unerwartet mein lieber Mann unser  
 guter Vater, Gross- und Schwiegervater,  
 Schwager und Onkel  
**August Hänel**  
 im Alter von 82 Jahren  
 Im tiefsten Schmerz  
**Amalie Hänel**  
 geb. Schwarze nebst Kindern  
 Teuchern, den 12. 4. 20.  
 Beerdigung Donnerstag, den 15. 4. 4 1/2, nachm



# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend

Kanzelbreite: Die festgesetzte Kopfnote 40, Heftweite 60 Bf.

Ausgabenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Poststraße 10 bis spätestens vormittags 9 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Ersteinst mindestens 8 mal, und zwar Montag, Mittwoch und Freitag abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

Nr. 45.

Donnerstag, den 15. April 1920.

59. Jahrgang

## Deutsche Nationalversammlung.

Die Deutsche Nationalversammlung nahm am Montag eine lange Rede des Reichstanzlers Müller entgegen, in der er besonders auf die Urfragen im Ruhrgebiet und die Beilegung des Rheingebietes durch die Franzosen einging.

Zunächst wurden 40 kleine Anfragen, die meist schon mehrere Wochen alt sind, erledigt.

Es folgt die Besprechung der Erklärung der Regierung.

Herr v. Baher (Dem.) erklärte: Die deutsche demokratische Fraktion kann sich mit den Ausführungen des Reichstanzlers im wesentlichen einverstanden erklären. Wir schließen uns der tiefempfundenen Empörung und dem scharfen Protest wegen der Verletzung der deutschen Souveränität an.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

solange wir freie Hand haben, alles tun, um uns festzusetzen und unsere Interessen vor eine vollendete Tatsache stellen.

Deutschland soll zerstückelt werden.

Deutschland wäre am besten in 6 bis 60 größere Bundesrepubliken zu zerlegen, und zwar: 1. Bayern, Baden, Württemberg, 2. Rheinische Republik mit dem Herzogtum, 3. Der Norden: Hannover, Westfalen, Danneberg, Oldenburg und Schleswig-Holstein, die in der Dantzigfrage apassig sind; die Hansestädte sind dann belanglos, 4. Thüringen und Sachsen als Industriestämme und als Mitteldeutsche Republik, 5. Preußen mit Schlesien und einem kleinen Teil Hannovers mit der Mark als kleine Republik in der Art wie Wien und Vindobona.

Insbesondere ist die unzureichende Repräsentation der Sozialdemokratie, die Gegenüber vom Zentrum bis zum Reichspresbiterium unzufrieden, und dabei gegen die adligen Offiziere und Beamtenreaktionäre zu kämpfen hat, klug zu benutzen, sowohl politisch als auch negativ.

Im Grunde mit dem schwer zerstörten Belgien können wir auf Grund vorläufiger Verhandlungen des Friedensvertrages einmündig werden und uns festsetzen. Zugleich müssen wir die mittlere kapitalistische Regierung in Deutschland und die U. S. B. für uns interessieren, als negative Bundesgenossen gegen die Berliner Regierung, und ihnen glauben machen, daß ihr Geld von Berlin kommt, damit sie auf Berlin und die Regierung marschieren. Dann können wir, wenn im Ruhrgebiet Unruhen entstehen, mit den Belgiern als Nachbarn und am meisten Interessierten, dort einrücken.

Bis dahin ist der rechte Flügel befristet, und administrativ besetzt. Haben wir aber die beiden Flügel, so fällt die Mitte gegenüber dem englischen und amerikanischen Abschnitt wie aus einer Hand aus, und es ist möglich, daß die rechte Seite der Republik geschaffen, aber auf beiden Seiten des Rheines, der Generalstreik ohne U. S. B. und Mitglieder in der rheinischen Republik unzulässig, besonders unter dem Belagerungszustand. Er fällt auf die Reichspresbiterien und erst die Demokratie zurück.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

wird, die Dauer der Besetzung zu verkürzen und uns geneigt zeigen wird, ihre Truppen zurückzuziehen, sobald die Lage im Ruhrgebiet wieder normal sein wird. Unter diesen Umständen kann man annehmen, daß die Verhandlungen in London und Paris ihren wichtigsten gefunden haben.

## Nur Lage.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.



Die deutsche demokratische Fraktion ist in allen wesentlichen Punkten mit dem Reichstanzler einverstanden.

## Französische Rheingelüste.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet. Bei einer Besprechung höherer französischer Offiziere des Operationsgebietes, die am 9. April in Mainz stattfand, und die der Deutschland gegenüber zu belagerten Politik galt, wurden folgende Richtlinien aufgestellt, die in Beobachtung zu berücksichtigen sind:

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

## Die Räumung des Ruhrgebietes.

Die Regierung will die Truppen bald zurückziehen.

Die Entscheidung über den Termin, an dem die Reichstruppen aus dem neutralen Zone abtransportiert werden sollten, wozu wieder die Räumung von Dortmund, Frankfurt und Bonn durch die Franzosen abhängt, dürfte Mittwoch fallen. Unterhaarsleiterer Stand, der nach Münster entsandt worden ist, um die Verhältnisse im Ruhrgebiet zu prüfen, sollte Dienstag nachmittag der Reichsregierung Bericht darüber erlassen, ob ein weiterer Versuch der Truppen in dem Hauptort erfolgreich ist oder nicht. Die Verhältnisse in Oberlohn-Barmen sind noch ungeklärt. Die Verhältnisse in Dortmund sind sehr ernst, und so besteht der Eindruck, daß ein großer Teil der Bundes- und Oberlohn-Barmen herum sich bewegt hat. Auf Grund des Berichtes des Unterhaarsleiters wird die Entscheidung über die Räumung von Dortmund, Frankfurt und Bonn am Donnerstag fallen. An den Regierungstellen besteht jedoch der Wunsch nach möglichst früherer Zurückziehung der Truppen aus dem neutralen Zone.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.

Die Militärlieferanten im besetzten Gebiet.